

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 8: **Filmerziehung**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreisen der Schweizer Reisekasse behauptet, eine vorteilhaftere Belegung der Hotels und Ferienwohnungen erzielen. Da sich die Staffelung der Sommerferien in den größeren Städten nicht bewährt hat, weil doch wieder alle die Hauptsaison wünschten, müsse nach einer andern Lösung gesucht werden. Diese läge in der Verlängerung der Sommerferien. Doch wird dagegen namentlich auf Seiten der Schule – wohl auch mit Recht – geltend gemacht, daß in den acht Wochen Sommerferien wiederum viel verloren gehe. Mit den Ärzten äußern auch die Lehrer ihre Bedenken, weil ein zu langer Unterbruch der Schule empfindliche nachteilige Folgen zeitige.

Direktor Althaus glaubt, daß man die Nachteile überwinden könne, da man den Mut zu einer neuen Regelung haben müsse. In der Diskussion wurde u. a. auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Eltern an allzu langen Sommerferien nicht stark interessiert sind, wenigstens nicht in städtischen und stark industrialisierten Gegenden. Die Landwirtschaft wünscht ohnehin eine Berücksichtigung ihrer besondern Verhältnisse.

Schließlich einigte man sich auf eine Eingabe an das Erziehungsdepartement, in der die sachliche Prüfung der ganzen Angelegenheit gefordert wird. Die Regierung möge eine Expertenkommission einsetzen und das aktuelle Problem allseitig abklären lassen. Sch.

Wir beginnen 10.15 Uhr mit der Generalversammlung und einer Orientierung über ‚Aktuelle Schulfragen im Kanton Aargau‘.

Anschließend erfolgt eine Führung durch das Kloster Wettingen.

12.30 Mittagessen.

14.30 Generalversammlung des aargauischen katholischen Erziehungsvereins.

15.00 Referat von Herrn Prof. Dr. Josef Mäder, Luzern, über ‚Probleme des technischen Nachwuchses‘.

Diese Voranzeige möchte unsere Mitglieder schon heute aufmerksam machen auf das Datum vom 7. September 1959. Ein ausführliches Programm folgt in der zweiten Hälfte August.

Der Präsident

#### XXIV. Kantonale Erziehungstagung Luzern

Die diesjährige, d.h. die 24. Kantonale Erziehungstagung findet am 14./15. Oktober 1959 im Hotel ‚Union‘ in Luzern statt. Ihr Thema, das in acht Vorträgen behandelt wird, heißt: ‚Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?‘

#### Lehrerinnen-Exerzitien

SEKTION GALLUS: Unsere Lehrerinnen-Exerzitien finden vom 4. Oktober abends bis 8. Oktober morgens im Exerzitienhaus Quarten SG statt.

H. H. Rektor Josef Gemperle SAC, Goßau, wird über die marianischen Dogmen sprechen: ‚Licht auf Maria und Licht auf den christlichen Menschen.‘

Lehrerinnen aus dem Kanton St. Gallen erhalten die üblichen Vergünstigungen vom Katholischen Administrationsrat.

Anmeldungen sind bis spätestens 7. September zu richten an Burgi Büchel, Neptunstraße 5, St. Gallen.

#### 3. Arbeitstagung der IMK, Interkantonale Mittelstufen-Konferenz

‚Geographieunterricht auf der Mittelstufe‘, am 12. September 1959 in Zug

Thema: ‚Die Altstadt Zug – als anschauliche Einheit‘

Die Tagung stellt eine praktische Demonstration dar für die von der Arbeitsgruppe Dr. Roth in Band II der ‚Unterrichtsgestaltung in der Volksschule‘ (Verlag Sauerländer, Aarau) aufgestellten Grundsätze.

#### Tagesplan

9.00 Sammlung der Teilnehmer im Rathaus in der Altstadt, Einführung in die praktische Arbeit. 9.30 Arbeit im Freien in verschiedenen Gruppen. 11.00 Verarbeiten von Gruppenberichten. 12.15 Mittagessen, a) bei guter Witterung auf dem Schiff (Lunch); Rundfahrt auf dem See; b) bei schlechter Witterung in Hotels. 14.00 Sprachschulung auf Grund des aufzunehmenden Tuns vom Vormittag. Begrüßung durch die Behörde. 15.00 Hauptreferat von Prof. Dr. Heinrich Roth, Rorschach, über ‚Grundsätzliches zum Geographieunterricht auf der Mittelstufe‘. 16.30 Besuch einer Ausstellung, enthaltend a) Schülerarbeiten (Werkblätter) zu Orientierungsübungen. Geographische Details an- und nichtanschaulicher Einheiten. b) Geographische Arbeitsmittel. c) Möglichkeiten zur menschlichen Kontaktnahme mit Nachbarvölkern – Schülerbriefe, Briefwechsel mit dem Ausland.

Mitarbeiter: Chef der Studiengruppe Geographie der IMK, Hans Stricker, St. Gallen, und Louis Kessely, Heerbrugg, von der Arbeitsgemeinschaft Dr. Roth, Studiengruppe B6 und Mitglieder des Zuger kantonalen Lehrervereins, Präsident Cajetan Merz.

Zu dieser Arbeitstagung sind auch Kolleginnen und Kollegen freundlich eingeladen, die noch nicht Mitglied bei der IMK sind.

Voranmeldung ist unbedingt erforderlich, weil die Platzzahl beschränkt ist. Anmeldungen baldmöglichst an das Sekretariat der IMK, Untergasse 30, Zug.

Für den Vorstand der IMK  
Der Präsident:  
Ed. Bachmann

## Mitteilungen

### Katholischer Erziehungsverein der Schweiz

Der KEVS hält seine ordentliche Jahresversammlung Montag, den 7. September 1959, in Baden-Wettingen AG (Hotel Zwysighof).

**13. Lehrerbildungskurse 1959  
des Schweizerischen Vereins  
für Handarbeit und Schulreform,  
Sektion Graubünden**

*Kurs:*

1. *Singwoche*. 24. bis 29. August in Chur.

*Leiter:*

Lucius Juon, Leiter der Singschule Chur,  
Josef Derungs, Chur.

*Kursgeld:*

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

2. *Geographie/Sprache*. Arbeitsgemeinschaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober in Zernez.

Hans Stricker, St. Gallen.

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

3. *Naturkunde/Sprache*. Arbeitsgemeinschaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober in Stels.

Louis Kessely, Heerbrugg.

Mitglieder Fr. 35.-, Nichtmitgl. Fr. 38.-

4. *Französisch* für Sekundarlehrer. 24. bis 29. August in Ilanz.

Dr. O. Müller, Glarus.

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

5. *Zeichnen* in Chur:

a) Methodik des Zeichenunterrichtes,  
3. Oktober;

Prof. Toni Nigg, Chur;

b) Die Neocolor-Technik, 10. Oktober;  
Hans Börlin, Grüt bei Wetzikon;

c) Verschiedene Techniken, persönliche  
Weiterbildung des Lehrers, 17. Oktober;  
Prof. Emil Hungerbühler, Chur;

d) Das Werken im Zeichenunterricht,  
24. Oktober.

Rico Casparis, Chur.

Alle vier Kurse:

Mitglieder Fr. 8.-, Nichtmitgl. Fr. 10.-  
Einzelne Kurse:

Mitglieder Fr. 3.-, Nichtmitgl. Fr. 4.-

*Anmeldung:* Die Anmeldungen sind um-  
gehend an den Kassier des Vereins,  
Herrn J. Derungs, Heimatstraße 15, Chur,  
zu senden. In den Kursgeldern sind Un-  
fallversicherung und Materialkosten,  
bei dem Kurs 3 auch Unterkunft und  
Verpflegung inbegriffen. Die angemel-  
deten Teilnehmer erhalten nähere Un-  
terlagen. Wir bitten die Schulbehörden,  
einen Beitrag an die Unkosten der teil-  
nehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Der Präsident: *Toni Michel*

Der Kassier: *Josef Derungs*

**Bücher**

FRITZ SCHÄUFFELE: *Das unvergängliche  
Bild. Die Schicksale des Meisters Hans  
Schäuffelein*. Roman. Walter-Verlag, Ol-  
ten 1958. 250 S. Fr. 14.30.

Der Verfasser, der sich als Nachfahre sei-  
nes ‚Helden‘ fühlt, befand sich an einem  
schwülen Tag in Auhausen, ein Bild des  
Ahnen zu bewundern, und geriet dabei  
in eine Art Trance-Zustand, so daß er,  
der Schriftsteller von heute, sich in die  
Rolle des Zeit- und Kunstgenossen Al-  
brecht Dürers versetzt sah und dessen  
wildbewegte Zeit (Kaiser Max, Bauern-  
krieg, Reformation) mitzuerleben mein-  
te. Das so entstandene Buch liest sich gut,  
gewährt auch Einblick in die geschicht-  
liche Periode, von der es handelt, er-  
weckt aber doch zwei Bedenken, die zu  
verschweigen mir unrichtig erschiene,  
einmal wegen der unklaren Stellung ge-  
genüber der Reformation, zum andern  
und vor allem, weil Meister Hans  
Schäuffelein offensichtlich im Ehebruch  
stirbt. So kann Empfehlung nur für ganz

reife Leser erfolgen, die imstande sind,  
auch Entartungen einer Zeit aus der be-  
treffenden Zeit heraus zu verstehen,  
ohne daher Zugeständnisse für die Ge-  
genwart abzuleiten. E. v. T.

*Herder-Bücherei:*

REINHOLD SCHNEIDER: *Verhüllter Tag*.  
Bekenntnis eines Lebens. 190 Seiten. Fr.  
2.50.

In 20 Kapiteln erzählt Reinhold Schnei-  
der farbig und eindringlich, wie er im  
Zwiespalt zwischen Katholisch und Pro-  
testantisch und in der Leere des Unglau-  
bens vor 1914 und nach 1918 aufwuchs  
und mit den Dämonen in sich (Selbst-  
mord) und in seinem Volk rang, die tra-  
gische Melodie alles Geschichtlichen des  
eigenen Volkes und fremder Völker in  
deren Hauptstädten vernahm und in sei-  
nen Werken niederschrieb. (Auch Goe-  
the nennt er einen Zerstörer!) Seiner  
neutralen Mittelschule, deren Geschichts-  
unterricht der Bedeutung des Glaubens  
auswich und deren Religionslehrer bloß  
geduldet waren, kann er nachweisen, wie  
sie ihre Schüler nicht für die Epoche der  
Zusammenbrüche erzogen habe. Rein-  
hold Schneider weckt Geschichts- und  
Verantwortungssinn in erregendem Maß.

Nn



Ein herrliches Touren- und Wandergebiet  
mit einzigartiger Rundschau, 6 Bergseen,  
reicher Alpenflora und guten Unterkunfts-  
möglichkeiten. Bequem erreichbar mit Ka-  
binenbahnen und Sesselliften ab Bad Ragaz  
und Wangs.

**Schulen große Preisermäßigungen**

Mit Prospekten und Vorschlägen für schöne  
Schulausflüge dienen gerne die

Verkehrsbüros Bad Ragaz (Telephon 085/9 12 04) und Wangs (Telephon 085/8 04 97)

**Darlehen**  
erhalten Beamte und  
Angestellte ohne Bürg-  
schaft. Diskretion. Kein  
Kostenvorschuß. Rück-  
porto beilegen  
**CREWA AG.**  
HERGISWIL am See

**Handwebteppiche**

bieten mehr als sie kosten!  
Auch selbst weben sehr  
vorteilhaft. Mit höflicher  
Empfehlung

**E. Scherrer-Glur**

Teppichweberei  
**Rorschach**  
Oelmühleweg 3 - Tel. 4 35 98